



Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 23. Juni 2021

Einwohnerfrageviertelstunde

Die Gemeindeverwaltung erreichte der Hinweis, die angebrachten (Schacht-) Abdeckungen für Frisch- und Schmutzwasser im Neubaugebiet „Breitwiesen“ zu überprüfen. Zudem wurde angemerkt, dass notwendige Beschilderungen für die Feuerwehr noch nicht angebracht worden wären. Bürgermeister Simon Axt bedankte sich für die Hinweise und versicherte, dass sich die Verwaltung um eine Überprüfung kümmern werde.

Von der Bürgerschaft wurde zudem die Frage gestellt, wie es mit der Herstellung des Mobilfunkmastes voran gehe. Axt antwortet, dass der Bauantrag des Bauherrn bereits vorläge. Aufgrund des vielschichtigen Baugenehmigungsverfahrens ziehe sich die Angelegenheit jedoch noch etwas.

Aufbau weiterer Platzkapazitäten im Kindergarten Regenbogen

Einig war sich der Gemeinderat in der Sitzung vom 21. April 2021 darüber, den Aufbau weiterer Platzkapazitäten im Kindergarten Regenbogen im Rahmen eines Anbaus weiterzuverfolgen. Der Anbau sollte dabei insbesondere über eine konkrete Zukunftsperspektive verfügen – sprich, bei weiter steigendem oder sich änderndem Bedarf, um weitere Anbaumodule erweiterbar sein, so der Konsens des Gremiums. Das Architekturbüro MKS Architekten aus Trossingen nahm diesen Auftrag zur Kenntnis, überarbeite die bereits erstellten Planunterlagen um die Anmerkungen der Gemeinderäte entsprechend und überprüfte zudem die Erweiterungsmöglichkeiten von bis zu zwei Gruppen im Osten und Westen angrenzend an das Bestandsgebäude. Die erarbeiteten Ergebnisse stellte Architekt Jochen Möller dem Gremium in der vergangenen Sitzung am 23. Juni 2021 öffentlich vor. Möller plädierte dabei für eine Erweiterung im Westen des Kindergartenbestandgebäudes. Zum einen sei eine direkte und barrierefreie Anbindung seiner Meinung nach im Westen besser und unkomplizierter umsetzbar, zum anderen sehe er die Möglichkeit zwei Gruppen im Osten des Grundstücks anzubauen als eher problematisch an. Zur Ostgrenze hin stünde nur eingeschränkt Platz zur Verfügung, außerdem müssten zu einem späteren Zeitpunkt bereits fertig gestellte Zugangsflächen im Zweifel wieder aufgerissen werden, um ein weiteres Modul anbauen zu können. Dies würde für die Gemeinde Kosten verursachen, die sich bei einer Planung im westlichen Teil des Grundstückes bereits im Voraus vermeiden ließen. Zum Thema Baukosten führte Jochen Möller aus, dass im Vergleich zur Kostenermittlung im April mittlerweile mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen sei. Die bisher bekannten Kosten für den Anbau im Osten lägen seiner Schätzung nach inzwischen nicht mehr zwischen 676.000 und 697.000 Euro sondern bei rund 850.000 Euro. Für eine Erweiterung im Westen des Grundstückes gehe das Architekturbüro derzeit von Kosten in Höhe von rund 1.063.800 Euro (brutto) aus. Die Abbruchkosten für den Farrenstall, welcher dem Anbau folgerichtig weichen müsste, sind in den genannten Baukostenschätzungen noch nicht berücksichtigt worden (auszugehen ist von rund 50.000 Euro zusätzlichen Kosten). Inwieweit sich die Baupreissteigerung fortsetzt, kann vom Architekturbüro derzeit nicht abgeschätzt werden.

Die geschätzten Kosten von über einer Million Euro nahm breiten Raum bei der weiteren Diskussion ein. Mehrere Gemeinderäte äußerten Sorge angesichts der Kosten für einen Kindergartenanbau, auch im Hinblick auf andere Projekte, die in naher Zukunft anstünden. Bürgermeister Axt führte aus, dass er die Frage nach der Finanzierbarkeit, die auch bei der Bürgerinformationsveranstaltung gestellt wurde, nachvollziehen könne und es auch richtig sei, sich diese zu stellen. Aus seiner Sicht habe die Gemeinde in den kommenden Jahren mehrere Herausforderungen vor sich; u.a. die Platzkapazitäten im Kindergarten, die unzureichende

Situation der Freiwilligen Feuerwehr und auch die Ortskernentwicklung. Er warnte in diesem Zusammenhang aber davor, die vor uns liegenden Herausforderungen gegeneinander auszuspielen, da alle Themen ihre Berechtigung hätten und für die weitere Entwicklung der Gemeinde wichtig sind. Vielmehr müsse man sich fragen, wie man mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sämtliche Herausforderungen bestmöglich bewältigt. Aus diesem Grund habe er dem Gemeinderat auch zunächst einen Umbau des Dachgeschosses des Kindergartens für rund 300.000 Euro vorgeschlagen. Dass eine Außenstahlterasse als Haupteinsparung ein harter Kompromiss gewesen wäre und ein Anbau kompromissloser und schöner sei, sehe er ein – die Kehrseite seien aber die deutlich höheren Kosten. Es komme nun im Wesentlichen auf eine Bezuschussung aus dem Ausgleichstock an. Er strebe daher eine Antragsstellung im Umfang von rund 50% bzw. 500.000 Euro an. Wie realistisch dies sei, müssen bei Gesprächen mit dem Regierungspräsidium geklärt werden. Im ersten Schritt sei es nun aber wichtig zunächst zu klären, welche Anbauvariante man präferiere, dass er möglichst konkret mit dem Regierungspräsidium sprechen könne.

Nach kontroverser Diskussion kam der Gemeinderat mehrheitlich zum Entschluss, dass die Anbauvariante West weiterverfolgt und der Farrenstall in absehbarer Zeit abgebrochen werden soll. Die Verwaltung wurde in diesem Zuge damit beauftragt für den Abbruch Mittel aus dem derzeit noch laufenden ELR-Förderprogramm zu beantragen und zudem Verhandlungsgespräche mit dem zuständigen Regierungspräsidium bezüglich weiterer Fördermittel zu führen.

Errichtung eines Schüttgutsilos auf F1StNr. 2294, Am Buchwald 1/1

In der Gemeinderatssitzung am 17.02.2021 wurde vom Gremium beschlossen, dass ein mobiles Schüttgutsilo für den gemeindlichen Winterdienst angeschafft werden soll. Geeinigt hatte man sich außerdem darauf, dass das Silo direkt neben dem Bauhofgebäude errichtet werden soll. Den entsprechenden Antrag auf Baugenehmigung hat die Gemeindeverwaltung bei der unteren Baurechtsbehörde der VG Trossingen bereits eingereicht. Da das Silo im Süden über die Baugrenze ragt, ist eine entsprechende Befreiung zur Überschreitung des Baufensters notwendig. Der Gemeinderat stimmte einer solchen mehrheitlich zu.

Neubau eines Carports auf F1StNr. 1168/2, Dorfstraße 84

Der Gemeinderat hat sein Einvernehmen zum Bau des genannten Bauvorhabens mehrheitlich erteilt. In der Gemeinderatssitzung am 20.01.2021 wurde dem Bauherrn bereits das gemeindliche Einvernehmen für o.g. Bauvorhaben in Aussicht gestellt, wenn die vom Straßenverkehrsamt geforderten Auflagen erfüllt werden und die Baurechtsbehörde im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens Genehmigungsfähigkeit feststellt. Die Verwaltung teilte mit, dass die Auflagen des Straßenverkehrsamtes eingehalten worden seien und die Baurechtsbehörde Genehmigungsfähigkeit feststellen konnte.

Ausbau Dachspeicher, Erweiterung und Aufstockung der bestehenden Gaube auf F1StNr. 188, Mühlenstraße 5

Die Verwaltung teilte zu vorbezeichneter Bauangelegenheit mit, dass sich das Vorhaben im unbeplanten Innenbereich befinde. Gemäß § 34 BauGB füge sich der Ausbau bzw. die Erweiterung in die Eigenart der näheren Umgebung ein und sei von der Baurechtsbehörde als genehmigungsfähig erachtet worden. Das gemeindliche Einvernehmen wurde einstimmig erteilt.

Neufassung der Polizeiverordnung der Gemeinde Durchhausen

Der Gemeinderat hat einstimmig die Neufassung der Polizeiverordnung der Gemeinde Durchhausen beschlossen. Aufgrund des zwischenzeitlich mehrfach geänderten und am 6. Oktober 2020 neu gefassten Polizeigesetzes seien aktuelle Änderungen in der Polizeiverordnung

vorgenommen worden, trug Hauptamtsleiterin Anja Koch vor. Zudem hätten sich seit der letzten Überarbeitung der Polizeiverordnung im Jahre 2007 vereinzelt Änderungen unter anderem in den Bereichen Geräuscheinwirkungen von Kinderspielplätzen, Alkoholverbote und Fahrzeugwäsche ergeben. Die aktualisierte Fassung der Polizeiverordnung wurde im Mitteilungsblatt der Gemeinde Durchhausen vom 24.06.2021/ Nr. 25 öffentlich bekannt gemacht und trat mit Wirkung zum 25.06.2021 in Kraft. Gleichzeitig trat die Polizeiverordnung vom 01.07.2021 außer Kraft.

Kriminalitätsstatistik

Bürgermeister Simon Axt teilte dem Gremium zur Kenntnis mit, dass der Polizeiposten Trossingen der Gemeinde die Kriminalitätsstatistik für das vergangene Kalenderjahr 2020 vorgelegt habe. Demnach wurden 2020 in Durchhausen 12 Straftaten begangen, von denen 10 aufgeklärt werden konnten. Nähere Erhebungen zu Tatverdächtigen und Delikten sowie die konkrete Anzahl der Straftaten der vergangenen zehn Jahre, können der angehängten Statistik entnommen werden. Bürgermeister Simon Axt lobte die sehr gute Arbeit der örtlich zuständigen Polizei, die an der sehr hohen Aufklärungsquote deutlich werde, und konnte mit Betrachtung der vergangenen zehn Jahre mit Freude feststellen, dass die Welt in Durchhausen noch in Ordnung sei.

Polizeipräsidium Konstanz
Polizeiposten Trossingen

Polizeiliche
Kriminalstatistik

27.05.2021

Auszug aus der Polizeilichen Kriminalstatistik für die Gemeinde Durchhausen/Landkreis Tuttlingen

Einwohnerzahl	2019	2020	Zu-/Abn.	%
	984	1.004	20	2,0%

Anzahl Straftaten	2019	2020	Zu-/Abn.	%
	12	12	0	0,0%
davon geklärt	6	10		
Aufklärungsquote	50,0%	83,3%		

Anzahl	2019	2020	Zu-/Abn.	%
Tatverdächtige	6	9	3	50,0%
Nichtdeutsche Tatverd.	3	1		
Anteil nichtd. Tatverd.	50,0%	11,1%		

Tatverdächtige unter 21 Jahren	2019	2020	Zu-/Abn.
	2	3	1
davon Kinder	0	1	1
davon Jugendliche	2	2	0
davon Heranwachsende	0	0	0

Häufigkeitszahl	2019	2020
	1.220	1.195

Deliktsbereiche	2019	2020
Rohheitsdelikte	2	0
Diebstahlsdelikte	4	3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3	2
Ausländer- und Asylverfahrensgesetz		
Wirtschaftskriminalität	0	0
Rauschgiftdelikte	0	1
Straßenkriminalität	4	1
Gewaltkriminalität	2	0

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Straftaten	24	17	11	17	19	15	17	12	12	12
davon geklärt	18	12	6	6	9	10	11	6	5	10
Aufklärungsquote	75,0%	70,6%	54,5%	35,3%	47,4%	66,7%	64,7%	50,0%	41,7%	83,3%

Bekanntgaben (u.a. aus nö Sitzung), Anfragen, Verschiedenes

Bürgermeister Simon Axt gab zum Thema Bürgerbeteiligung bekannt, dass die Frist zur Abgabe der Bürgerumfrage am 23. Juni endet. Die Umfrageergebnisse seien Grundlage der geplanten Diskussionsabende (Workshops), die am 6. und 13. Juli jeweils ab 18:30 Uhr für ca. 2,5 Stunden online stattfinden werden. Am 6. Juli stünden dabei die Themen Ortsmitte, alte Dorfkirche sowie Lebensmittel im Zentrum; Am 13. Juli gehe es dann zentral um das Thema Wohnen in Durchhausen. Die öffentliche Einladung zu den Workshops wurde bereits im Mitteilungsblatt vom 24.06.2021/ Nr. 25 abgedruckt. Axt gab zudem bekannt, dass hinsichtlich des eventuellen Erwerbs der alten Dorfkirche nun ein Betrag von 70.000 Euro genannt werden könne. Diese Zahl ergebe sich aus den über die vergangenen Jahre hinweg investierten Leistungen zum weiteren Erhalt der Kirche durch den Eigentümer. Weiter führte Axt aus, dass im Falle des Erwerbs und der Sanierung der alten Dorfkirche eine Spende in Höhe von 100.000 Euro im Raum stehe, die zweckgebunden für die Rekonstruktion des alten Kirchturms vorgesehen sei.

Bürgermeister Simon Axt informierte das Gremium außerdem darüber, dass die NetCom BW in der Zeit vom 7. bis 9. Juli 2021 im Rahmen der Direktvermarktung auf Haushalte im Gemeindegebiet zugehen werde, um für den Anschluss ans Glasfasernetz zu werben und die Anschlussquote im Ort zu steigern. Eine entsprechende Mitteilung hierzu erfolgte ebenfalls im Mitteilungsblatt der Gemeinde vom 24. Juli 2021/ Nr. 25. Axt betonte in diesem Zusammenhang, dass für die Finanzierung des kommunalen Glasfasernetzes die Rückflüsse aus Hausanschlussverträgen wesentlich seien, weshalb er sich über die Anstrengungen der NetCom BW freue.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde angemerkt, dass auf örtlichen Feld- und Waldwegen vermehrt Pferdeäpfel vorzufinden seien, die gerade an sehr warmen Sommertagen für keine angenehme Atmosphäre beim Spazieren und Wandern im Gemeindegebiet sorgen. Bürgermeister Simon Axt versicherte, dass sich die Verwaltung der geschilderten Situation annehmen werde.

Eine nichtöffentliche Gemeinderatssitzung schloss sich an.